

Tanja Dankner präsentiert SWINGNESS mit «Kiosk»

Tanja Dankners überragende Stimme, Pepe Lienhards einzigartige Big Band – und einer der grössten Schweizer Hits aller Zeiten: «Kiosk», erste Auskoppelung von SWINGNESS, ist ein wahrhafter Knaller!

Natürlich haben sich ihre Wege gekreuzt – wo sonst, als bei einem Jam. «Das Zusammentreffen mit Polo Hofer ist mir in bester Erinnerung», sagt Tanja Dankner, eine der herausragendsten Stimmen dieses Landes über ihre Begegnung mit einem der brilliantesten Songwriter der Schweizer Musikgeschichte. Und sie hat bis heute nicht vergessen, was der Grandseigneur des Mundartrock ihr damals geraten hat: «Mach vor allem, was du willst. Dann bist Du ehrlich und dich selber. Auf alles andere kannst du pfeifen!» Na ja, das letzte Verb war – ganz Polo – im Original ein nicht druckreifes, das wir hier Kraft unserer künstlerischen Freiheit ersetzt haben.

Eben diese künstlerische Freiheit steht beim neusten Werk von Tanja Dankner im Mittelpunkt, den nötigen Respekt gegenüber den Grössten des heimischen Musikschaffens inklusive. SWINGNESS heisst es – und es ist eine Zeit- und Stil-Reise quer durch das helvetische Musik-Schaffen. Während Tanja Dankner zusammen mit Produzent Greg Galli grosse alte Klassiker ebenso wie Hits aus der Neuzeit in ein neues Swing-Kleid einkleidet, ist Pepe Lienhard mit seiner Big Band für die musikalische Umsetzung und die Produktion der Songs zuständig. Und als ob das nicht schon Power und Kreativität genug wäre, haben sie sich bekannte und herausragende Musikerinnen und Musikern wie Lisa Stoll am Alphorn, Nicolas Senn am Hackbrett oder Kunz und Michael von der Heide als Duettpartner mit ins Boot geholt und so Swissness mit Swing vereint.

Mit «Kiosk» schickt Tanja Dankner einen Song als SWINGNESS-Debut an den Start, von dem sie selber sagt: ««Kiosk» gehört für mich zum Schweizer Kulturgut, er gehört zu unseren Hymnen!» Auch wenn Tanja Dankner sich musikalisch früh mit jeder Faser ihres Wesens dem Soul verschrieben hat, ist sie dem Rumpelstilz-Klassiker schon in jungen Jahren in Berührung gekommen. «Als Jugendliche war dieser Song von Rumpelstilz und Polo Hofer ein fester Bestandteil von unserer Musikszene», erinnert sie sich.

Dass die Swing-Lady jetzt bei Gassenhauern wie «Kiosk», «Hemmige» von Mani Matter, «Swiss Lady» von Pepe Lienhard, «079» von Lo & Leduc, aber auch Tracks von Züri West und weiteren Grössen gelandet ist, und sogar ein DJ BoBo-Medley interpretiert, mag im ersten Moment überraschen. Doch Tanja Dankner sagt: «Mit SWINGNESS fühle ich mich authentischer denn je.» Denn: Auch wenn sie sich als Soul-Vocalist in den letzten mehr als 25 Jahren einen Namen gemacht hat, wurzelt ihr musikalisches Wesen und Wirken im Swing, inspiriert von Eltern und Grosseltern.

Mit SWINGNESS kehrt Tanja Dankner also zu ihren musikalischen und geografischen Wurzeln zurück. «Um die Songs so zu interpretieren, wie wir das bei SWINGNESS gemacht haben, musste ich eine grosse musikalische Kurve um die Welt machen – mit der Konsequenz, dass ich heute unsere wundervollen Schweizer Hymnen neu verstehen und ehren kann», sagt Tanja Dankner. Zur ersten Single «Kiosk» erklärt sie: «Ich bin und lebe das Prinzip vom Kiosk: Ich gebe gerne und teile gerne. Und es kommt immer etwas zurück.» Tanja Dankner weiss: «Gerade in der heutigen Welt müssen wir zusammenstehen und ohne Erwartungen geben. Das ist die Ernte in meinem Leben.»

Und weil geben und nehmen nicht nur bei Tanja Dankner Hand in Hand gehen, nehmen die Fans Anfang April 22 «Kiosk» als Single, Ende Mai das komplette «SWINGNESS»-Album. Tanja Dankner gibt danach mit SWINGNESS natürlich live, was sie bewegt und glücklich macht – und mit Garantie ein generationenübergreifendes Publikum, das auf einer perfekt inszenierten musikalischen Zeitreise geniessen, schwelgen, staunen und feiern wird.